

Protokoll über die Online-Video-Konferenz des Fachausschusses „Bau, Klima, Umwelt und Verkehr“ des Stadtteilbeirats Findorff am 15.11.2022

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Nr.: XIII/8/22

Teilgenommen haben:

Hille Brünjes
Marcel Gaytan Manriquez
Oliver Jäger
Ulf Jacob
August Kötter
Oliver Otwiaska
Florian Schachtsieck
David Theisinger

Verhindert sind:

Henry Ponty (i. V. August Kötter)
Janos Sallai (i.V. Florian Schachtsieck)

Gäste:

Jan Raue, Die Bremer Stadtreinigung
Andrea Schemmel, SKUMS, Abt. 2, Ref. Immissionsschutz
sowie interessierte BürgerInnen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/7/2022 vom 22.09.2022**
- TOP 3: Stadtsauberkeit und illegale Müllablagerungen in Findorff**
Dazu: Kathrin Witte, Die Bremer Stadtreinigung
Jan Raue, Die Bremer Stadtreinigung
- TOP 4: Luftbelastung durch Kamine und Emissionen durch Holzfeuerung**
Dazu: Andrea Schemmel, SKUMS, Abt. 2, Ref. 22 Immissionsschutz
- TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**
- nicht öffentlich:
- TOP 7: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
Der Ausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/7/2022 vom 22.09.2022
Das Protokoll der letzten Sitzung liegt noch nicht vor und wird zu einem späteren Zeitpunkt abgestimmt.

TOP 3: Stadtsauberkeit und illegale Müllablagerungen in Findorff

Herr Raue stellt die Zuständigkeiten von DBS und UBB im Rahmen der verschiedenen Müllablagerungen dar. Grundsätzlich ist der UBB für Müll und Sperrmüll in Grünanlagen zuständig, die DBS auf öffentlichen Wegen und Straßen, im Fleet der Deichverband und der Eigentümer/Besitzer auf privaten Flächen. In vielen Bereichen gibt es jedoch auch Sonderregelungen. Teilweise sind auch die Zuordnungen der Flächen für Laien nicht einfach festzustellen. Meldungen können jedoch grundsätzlich über die App „Mängelmelder“ erfolgen. Dort erfolgt im Zweifel die Zuordnung zur zuständigen Stelle. Bei der Meldung ist besonders wichtig, die genaue Stelle anzugeben. Auch bei hochgeladenen Fotos kann der Ort sonst nicht einwandfrei bestimmt werden und das Suchen und Finden kostet Zeit. Eventuell wird der Sperrmüll auch nicht gefunden, wenn die Ablagerung abseits der Wege z. B. im nicht gut einsichtigen Gebüsch erfolgt.

Die Reinigungsfrequenz für Hauptstraßen beträgt einmal pro Woche maschinell und zweimal per Hand, in den Anliegerstraßen ist die Frequenz genau anders herum. Die Radwege werden einmal wöchentlich gereinigt, Papierkörbe nach Bedarf.

Bezüglich illegaler Ablagerungen von Sperrmüll und anderem Müll ist Findorff kein Hotspot. Es kommt gelegentlich zu Ablagerungen, insbesondere im Gartengebiet, im Vergleich zu anderen Stadtteilen ist die Menge jedoch relativ gering. Für den gesamten Westen wurden in 2022 bisher 190 Ablagerungen gemeldet. Dabei handelt es sich teilweise um illegalen Sperrmüll, manchmal jedoch auch nur um bei der Abfuhr vergessene gelbe Säcke. Im angrenzenden Blockland werden häufiger illegale Sperrmüllablagerungen gemeldet.

Ablagerungen stellen grundsätzlich Ordnungswidrigkeiten dar. Je nach Art des Mülls kann auch eine Straftat vorliegen, wenn z. B. giftige Stoffe (Farben, Reinigungsmittel...) in der Natur abgeladen werden.

Die Stadt hat jetzt neun Umweltwächter eingestellt, die in allen Stadtteilen eingesetzt werden, jedoch eher an den Hotspots.

Der Fachausschuss wird noch einmal daran erinnert, eventuelle Standorte für Mülleimer im Stadtteil an die DBS zu melden. Eine entsprechende Email wurde bereits durch das Ortsamt weitergeleitet.

Es wird auf einige Sinkkästen hingewiesen, die regelmäßig volllaufen. Das Ortsamt wird die genauen Standorte weitergeben.

TOP 4: Luftbelastung durch Kamine und Emissionen durch Holzfeuerung

Frau Schemmel stellt die Situation anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. (Anlage 1)

In Bremen gibt es insgesamt ungefähr 40.000 Kaminöfen, ca. 1.000 davon in Findorff.

Im Bremer Stadtgebiet sind neun Luftmessstationen verteilt. Die aktuellen Messungen ergeben in der Regel Werte unterhalb der Hälfte des Grenzwertes.

Ein Sondermessprogramm wurde in Findorff durchgeführt, da hier die Gegebenheiten und die Umgebung der Messtelle gut eignen sind. Die Daten können allerdings nun für andere Stadtteile verwendet und umgesetzt werden. Die Messstation steht in der Worpsweder Straße. Ob das Messprogramm in Findorff weitergeführt werden kann, ist noch in Klärung, vom Referat aber grundsätzlich gewünscht. Aus Gründen der Vergleichbarkeit würden weitere Messungen am alten Standort erfolgen.

In den Wintermonaten wurden ungefähr 25% der Emissionen gemessen. Die Emissionen waren bei der Messung 2021 deutlich niedriger als 2010. Insbesondere liegen die gemessenen Emissionen deutlich unter dem Grenzwert. Es besteht jedoch Einigkeit, dass Emissionen auch unterhalb festgelegter Grenzwerte grundsätzlich gesundheitsschädlich sein können.

Der niedrigere Ausstoß aktueller Kaminöfen kann auf Fortschritte in der Technik der Öfen sowie auf bessere Brennmaterialien zurückgeführt werden. Die Emissionen der Kaminöfen hängen im Wesentlichen davon ab, was genau verfeuert wird. Das ist behördlicherseits nur schwierig zu kontrollieren. Die Verfeuerung von Holzpellets kann zu geringeren Emissionen führen, da das Ausgangsmaterial schon sortenreiner ist und z. B. keine lackierten Hölzer verwendet werden. Es wird zudem davon ausgegangen, dass zudem ältere Öfen zunehmen

durch neuere Modelle ersetzt werden. Allerdings werden grundsätzlich bei Verbrennungen immer Emissionen freigesetzt.

Der Fachausschuss hält eine Weiterführung des Messprogramm vor dem Hintergrund der zu erwartenden Zunahme der Holzfeuerungen in den Haushalten für wünschenswert.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- **Bürgerantrag Abpollerung Brandtstraße (Abschnitt Findorffstraße bis Winterstraße)**
Es liegt ein Bürgerantrag auf das Setzen von Pollern im oben genannten Abschnitt der Brandtstraße vor. Das Gebiet gehört zu dem Bereich, in dem derzeit über die Einführung des Anwohnerparkens verhandelt wird. Der Antrag soll trotzdem behandelt werden. An der Ecke soll ein Ortstermin mit dem Verkehrssachbearbeiter der Polizei stattfinden.
- **Fragen für den FA Bau**
Vorab wurden zwei Fragen zum Thema Anwohnerparken und Modalfilter an den FA Bau gestellt.
Der Fachausschuss und der Beirat warten weiterhin auf das gemeinsame Konzept von SKUMS und Inneres. Mehr kann zu diesem Thema aktuell nicht mitgeteilt werden. Der Fachausschuss wird gebeten, den Wunsch nach senatorischer Begehung des Quartiers weiterzugeben. Auch wird eine Einladung der zuständigen SenatorInnen in eine Sitzung des Beirates gewünscht.
Der Fachausschuss steht dem Thema Modalfilter grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber.
- **Bürgerantrag Umsetzung der StVO für das Quartier Augsburgener Straße, insb. Tölzer- und Wanfrieder Straße, östliche Seite**
Es wird vorgeschlagen, den o. g. Bereich abzapollern, um aufgesetztes Parken zu verhindern, da Erfolge durch die Verkehrsüberwachung nur kurz anhalten. Der Fachausschuss sieht dieses als durchaus geeignete Maßnahme an. Auch die Kombination mit Fahrradbügeln oder Bäumen wäre eine Möglichkeit.
- **Bürgerantrag Fahrradabstellplätze/Umwandlung von Kfz-Parkraum Seeberger Straße**
Der Fachausschuss stimmt der Setzung von Fahrradbügeln an der vorgeschlagenen Stelle grundsätzlich mit fünf befürwortenden Stimmen zu.
Das ASV soll über die Größe der Fahrradbügel entscheiden. Es wird jedoch auch darauf hingewiesen, dass den AnwohnerInnen grundsätzlich Platz für Fahrräder in den eigenen Vorgärten zur Verfügung steht. Die Antragstellerin weist darauf hin, dass es in den Mehrfamilienhäusern zu viele Fahrräder gibt, um sie in den Vorgärten abzustellen.
- **Container für Altkleider Utbremer Ring, Höhe Stuttgarter Straße**
Es trifft zu, dass die genannten Container häufig überfüllt sind. Das ist jedoch bremenweit ein Problem. Ein Abbauen oder Versetzen des Containers behebt nicht das grundsätzliche Problem. Die DBS soll gebeten werden, den Standort grundsätzlich auf seine Eignung zu überprüfen. Im Übrigen muss eine Meldung erfolgen, wenn der Container voll ist, damit er geleert wird.
- **Bürgerantrag Aufgesetztes Parken Dresdener Straße (Höhe Neubau der Espabau) in beide Richtungen zwischen Leipziger- und Halberstädter Straße**
AnwohnerInnen bitten darum, an der oben genannten Stelle das aufgesetzte Parken zu erlauben. Radweg und Bürgersteig wären breit genug.
Der Fachausschuss wird sich bis zur nächsten Sitzung die Situation vor Ort ansehen.
- **Antrag: Schutzmaßnahmen für Straßenbäume (Anlage 2)**
Der Ausschusssprecher erläutert den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen. Um die Bäume effektiver zu schützen, wird beantragt, geeignete Schutzeinrichtungen für den Baumschutz aufzustellen, die das Überparken und die Beschädigungen der Bäume verhindern. Das

sollten eher keine Baumschutzbügel sein, da an diesen in der Regel Fahrräder angeschlossen werden. Es sollen nach Möglichkeit andere geeignete Maßnahmen eingesetzt werden.

Der Fachausschuss beschließt den Antrag einstimmig.

- Nürnberger Straße, Beschluss vom 11.10.2022/Antwort des Ressorts
Der Fachausschuss akzeptiert die Stellungnahme in dieser Form nicht und bittet darum, die Wege noch einmal im Rahmen der Schulwegesicherung zu überprüfen. Dieses war der ursprüngliche Antrag und auf diesen Aspekt wurde nicht eingegangen. Kontaktpolizist und Verkehrssachbearbeiter sollten mit einbezogen werden.
- Kohlenstraße
Das Ergebnis der Verkehrszählungen wird mitgeteilt. Die befürchteten starken Umgehungsverkehre konnten nicht festgestellt werden. Der Fachausschuss bittet darum, das Thema im Blick zu behalten und eine weitere Verkehrszählung im Frühjahr 2023 durchzuführen.
Außerdem soll eine Nachfrage an das ASV erfolgen, warum die Autos dort jetzt trotz der Beschilderung beidseitig parken dürfen.
- Winterdorf, Genehmigung 28.10.22- 05.02.23 inkl. Auf- und Abbau, Veranstaltung 10.11.22- 29.01.23
Der Betreiber des Winterdorfes hat um eine Neubewertung und Verlängerung der Genehmigung bis zum ursprünglich beantragten Datum gebeten.
Der Fachausschuss stimmt der Verlängerung bis zum 05.02.2023 einstimmig zu. Der Abbau soll bis zum 15.02.2023 erfolgen.
Die unten aufgeführte Stellungnahme wird damit in Bezug auf die Genehmigungsdauer entsprechend abgeändert.

Bereits durch das Ortsamt in Absprache mit den Mitgliedern des Fachausschusses bearbeitet:

- Anfrage auf markrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Reiselust“ vom 04.-06.11.2022 in der Messe Bremen. Zustimmung.
- Anfrage auf markrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Space Expo“ vom 15.-17.11.2022 in der Messe Bremen. Zustimmung.
- Anfrage auf markrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Bottle Market“ vom 25.-27.11.2022 in der Messe Bremen. Zustimmung.
- Findorffstraße, Kulturzentrum Schlachthof, Ersatzneubau, Abstimmung mit TöBs im Zuge der ES-Bau: Der geplante Bau und die damit verbundene Nutzungserweiterung für den Kulturbetrieb ist grundsätzlich zu begrüßen. Ob die Kosten für das Bauvorhaben angemessen und unter den aktuellen Preisentwicklungen darstellbar sind, müsste unter Beteiligung der zuständigen Ressorts entsprechend geprüft werden. Für den Bau würde etwa die Hälfte der bestehenden Grünanlage am Schlachthof mit dem gewachsenen Baumbestand zerstört werden. Darunter befinden sich eine ganze Reihe von Bäumen, die nach BaumschutzVO geschützt sind. Dies würde einen erheblichen Eingriff darstellen. Hier ist ein angemessener Ausgleich mit Neupflanzungen von Bäumen im direkten Umfeld des Grundstücks in Richtung Bürgerweide zu schaffen. Eine Dachbegrünung ist kein ausreichender Ausgleich für die im Plan überbaute und versiegelte Grundstücksfläche. Da die beplante Fläche wie auch die angrenzenden Grundstücke in Richtung Bürgerweide im städtischen Besitz (WfB) liegen, sollte ein Flächenzugriff hier gut möglich sein. Die in den Unterlagen befindliche Bestandsaufnahme hinsichtlich des Vogel- und Fledermausschutzes ist noch nicht ausreichend, da wie im Gutachten angemerkt, eine weitere Baumkontrolle notwendig ist. Diese sollte noch eingeholt werden, um insbesondere mögliche Beeinträchtigungen streng geschützter und im Bestand bedrohter Fledermausarten sicher beurteilen zu können.
- Anfrage auf markrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Piccolino Flohmarkt“ am 27.11.2022 in der Messe Bremen. Zustimmung.

Bereits durch das Ortsamt in Absprache mit dem Sprecher des Fachausschusses bearbeitet:

- Hemmstraße/Fürther Straße, „Winterdorf“, 10.11.2022-05.02.2023: Grundsätzlich ist der Fachausschuss "Bau, Klima, Umwelt und Verkehr" des Beirates Findorff der Auffassung, dass die beantragte Veranstaltung „Winterdorf“ eine Steigerung der Attraktivität des Stadtteils Findorff sein kann und daher zu begrüßen ist. Allerdings muss vorab die Wiederherstellung möglicher Schäden - insbesondere auch am öffentlichen Grün - nach dem Ende der Veranstaltung geregelt werden. Die betroffene Grünfläche ist eine zentral gelegene, öffentliche Erholungsfläche, die allen Menschen im Stadtteil zur Verfügung stehen muss. Eine im Vergleich zu 2021 weitere Ausweitung des Veranstaltungszeitraums bis zum 5. Februar und damit auf fast 3 Monate ist allerdings kritisch zu sehen. Der Zeitraum sollte sich an der Genehmigung aus 2021 orientieren. Bei künftigen Anträgen für diese Fläche sollte eine Begrenzung derartiger Nutzungen auf 6 Wochen angestrebt werden. Unter dieser Voraussetzung stimmt der Fachausschuss "Bau" des Beirates Findorff der Veranstaltung zu.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Fürther Straße, Einbau einer Querungshilfe. Das ASV teilt auf Nachfrage mit, dass es aufgrund einiger Einwände im TÖB-Verfahren, Klärungsbedarfe gibt. Der Ausbau wird daher nicht mehr in diesem Jahr umgesetzt werden können.
- Durchgang Weidedamm/Utbremer Ring, Hauptbrücke zum Bürgerpark
Der Ortstermin musste abgesagt werden. Der Fachausschuss bittet darum, die Strecke unter dem Aspekt fehlender Beleuchtung noch einmal zu überprüfen.
- Findorffmarkt, Müllentsorgung durch einzelne Marktstände
Die Marktmeisterin ist informiert.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzverordnung, Hemmstraße 406, 2 Apfelbäume (Ausgleichspflanzungen sind spätestens bis zum 30.10.2023 durchzuführen).
- Bürgerweide/Messe Bremen: Marktrechtliche Festsetzungen von Veranstaltungen, hier: „International Conference and Exhibition on Thermoplast“ vom 12.-13.10.2022, „Wissenswertes“ vom 17.-18.10.2022, „Hydrogen Technology Conference & Expo“ vom 19.-20.10.2022, „Fisch & Feines“ vom 04.-06.11.2022, „Caravan“ vom 04.06.-06.11.2022; „Bottle Market“ vom 25.-27.11.2022.
- Mitteilung SWAE, dass die Veranstaltung „Bottle Market“ vom 25.-27.11.2022 in der Messe Bremen auf das Außengelände ausgedehnt wird.
- Schreiben des BUND Landesverband Bremen e.V. betr. Info-Veranstaltung (27.10.2022) zur Lastenradnutzung für Handwerksbetriebe und Probefahrten (18.10. und 17.11.2022).
- Informationsveranstaltung betr. Grünpflege und Stadtbäume (Tagesordnung und Einwahldaten), 19.10.2022.
- Kastanienstraße, Vegetationsarbeiten am Bahndamm durch die DB.
- Vorübergehende Erlaubnis gemäß Gaststättengesetz für die Veranstaltungen "Fisch & Feines" und "Bottle Market" vom 04.-06.11.2022 im Messezentrum.
- Leipziger Straße 85, Grundwasserabsenkung, Erlaubnis-Nr. 76/2022, hier: Prüfbericht zur Probenentnahme am 25.05.2022.
- Mitteilung UBB betr. Nutzung Jan-Reiners-Grünzug.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu -

- Ulf Jacob -

Anlagen

Auswirkungen von Kaminöfen auf die Luftqualität

FA "Bau, Klima, Umwelt und Verkehr,, des
Beirates Findorff

15.11.2022

Online

Andrea Schemmel, SKUMS, Ref. Immissionsschutz, 15.11.2022

Andrea Schemmel

Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau

Abteilung 2 - Umweltwirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz

Referat 22 Immissionsschutz

Gebietsbezogener Immissionsschutz

Luftreinhaltung,
Luftqualitätsbeurteilung,
Luftmessnetz, TÖB

Anlagenbezogener Immissionsschutz

Luftschadstoffemissionen
an industriellen und
gewerblichen Anlagen,
Stand der Technik,
Umsetzung TA Luft

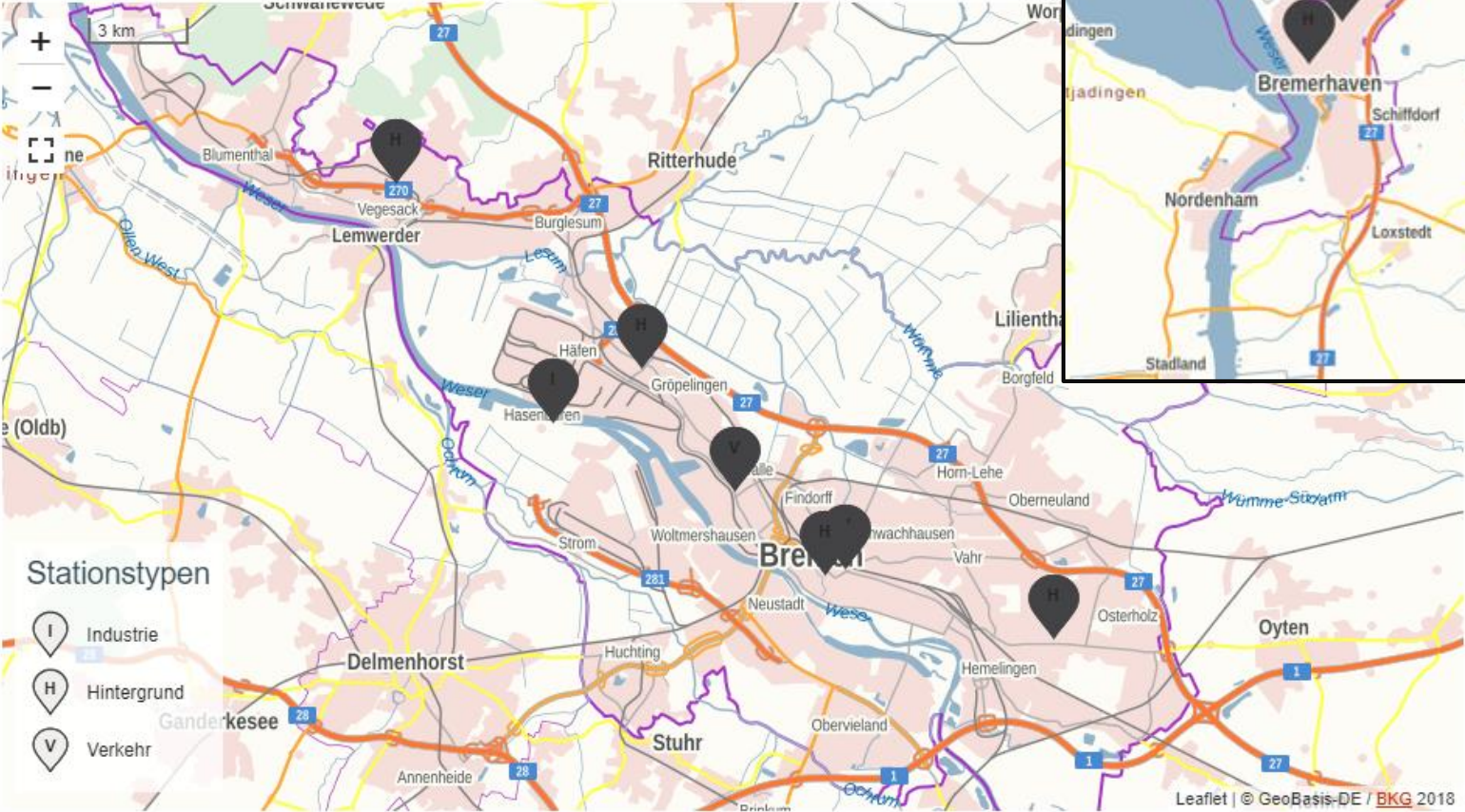
Lärmschutz und Lärmvorsorge

Lärmkartierung,
Lärmaktionsplanung,
Erschütterungen

Luftqualitätsbeurteilung / Luftmessnetz



Überblick aktiver Stationen



<https://luftmessnetz.bremen.de/>



Luftmesstation Innen



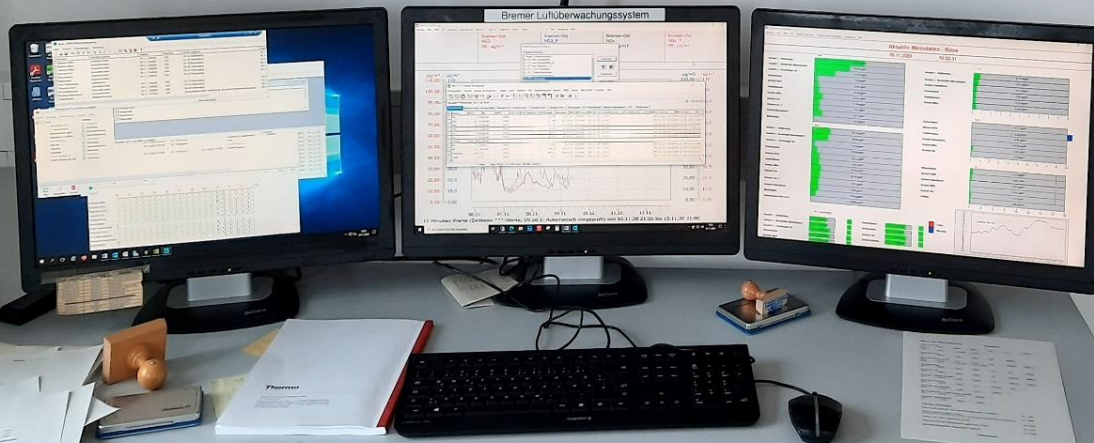
Gemessene Luftschadstoffe

	PM10	PM2,5	SO ₂	NO _x	O ₃	CO	Temp.	WR	WG	RF
Stationen im städtischen Hintergrund										
Bremerhaven	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Bremen-Nord	+		+	+	+					
Oslebshau- Hasenbüren	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Bremen-Mitte	+		+	+	+	+				
Bremen-Ost	+	+	+	+	+					
	PM10	PM2,5	SO ₂	NO _x	O ₃	CO	Temp.	WR	WG	RF
Stationen städtisch verkehrsnah										
Dobben	+			+		+		+	+	
Nordstraße	+			+		+		+	+	
Cherbourger	+			+						

<https://www.bauumwelt.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen213.c.37287.de>

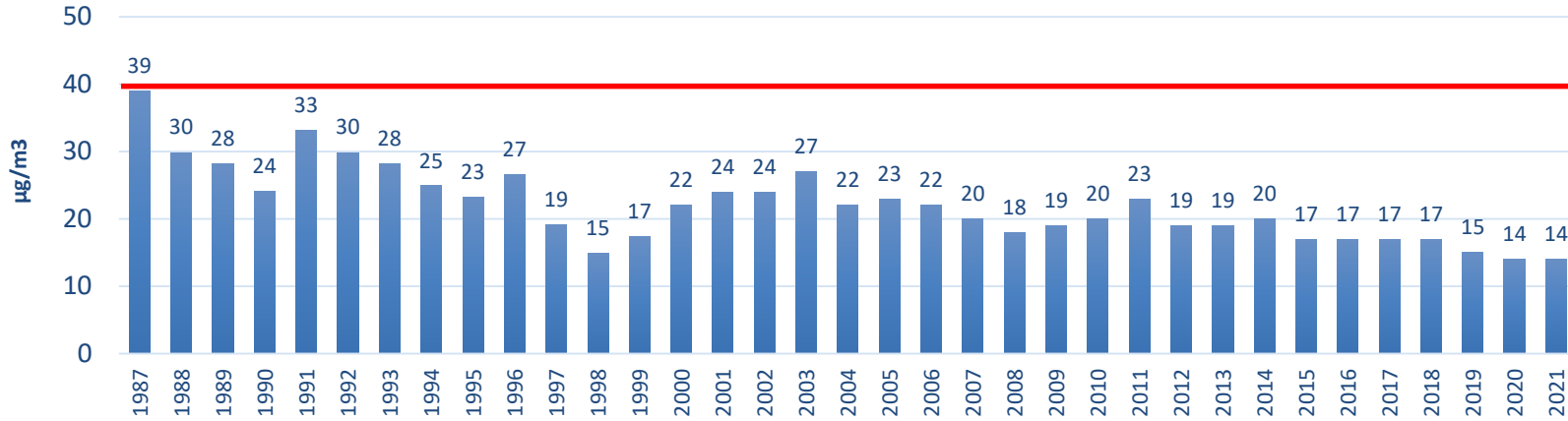
Qualitäts- und Kalibrierlabor



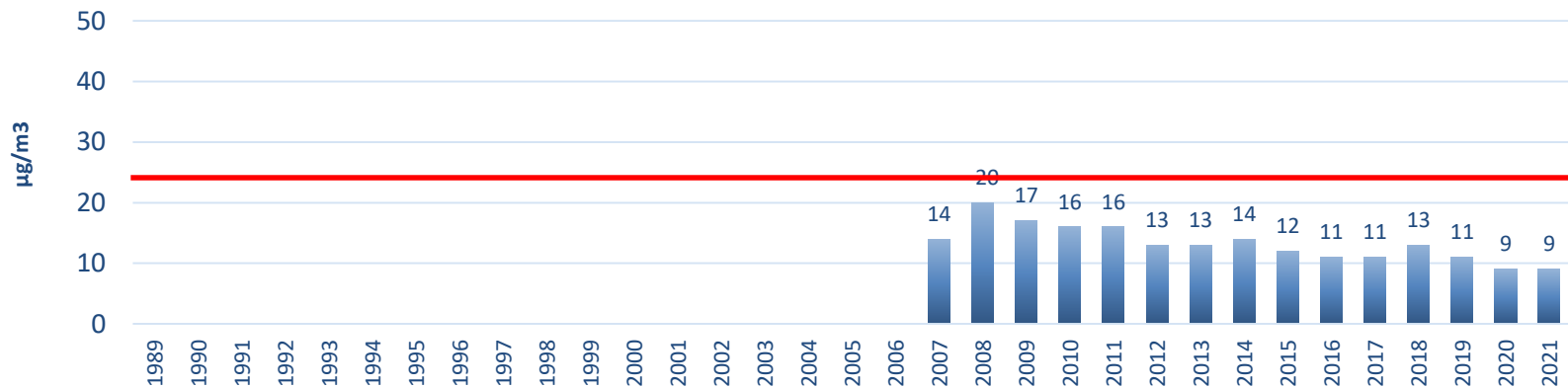


Feinstaub PM10 und PM2,5 in Bremen

Station: Bremen - Mitte



Station: Bremen - Ost



Welchen Anteil haben private Kaminöfen auf die Feinstaubkonzentration?

Unvollständige Verbrennung – Luftschadstoffe werden freigesetzt

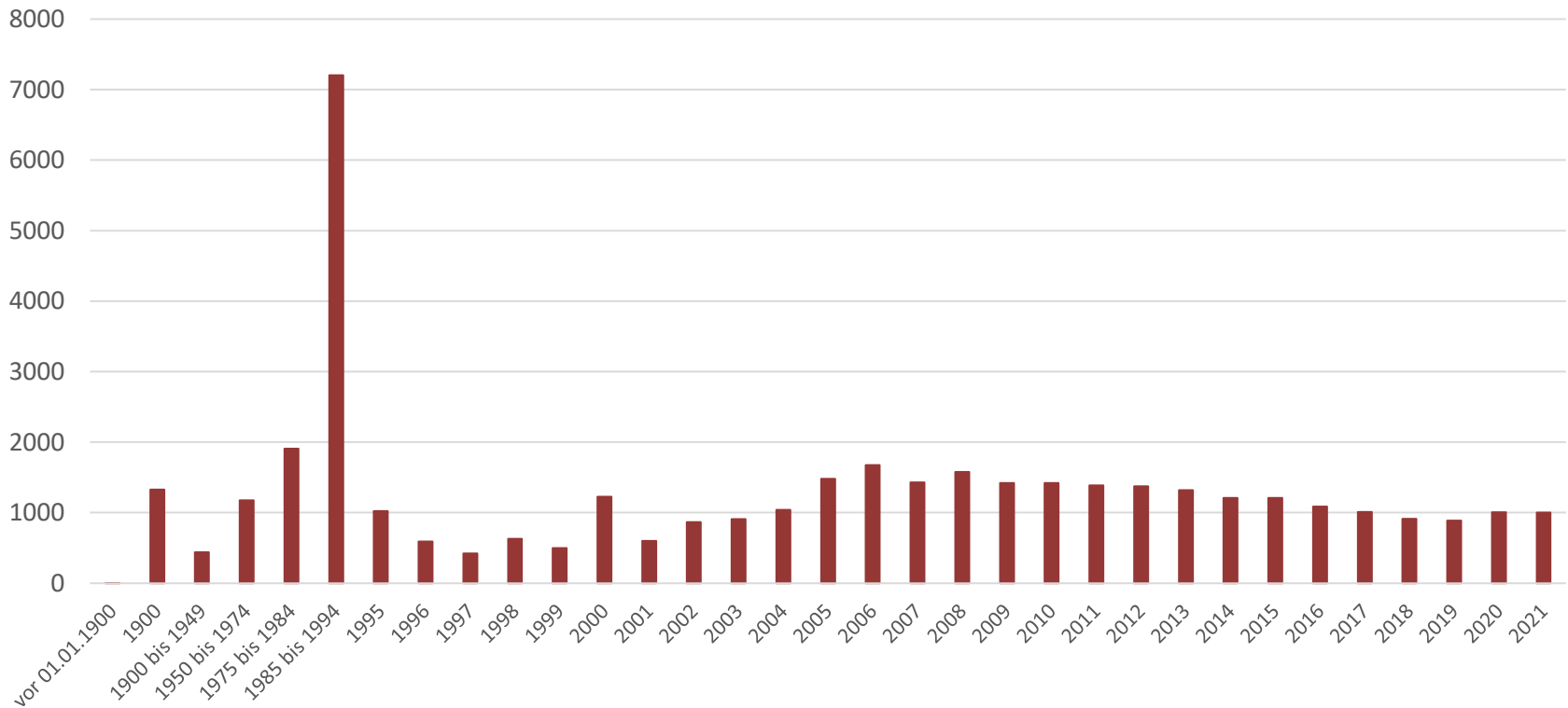
Freisetzen von: Feinstaub und polyzyklisch aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK)
klimaschädliches Methan, Lachgas und Ruß, Kohlendioxid

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen
(1.BImSchV):

- Zulassung von Einzelraumfeuerungsanlagen wie Kamin- und Kachelöfen
- Zugelassene Brennstoffe
- Grenzwerte Luftschadstoffe
- Überwachung von Anlagen (Schornsteinfeger)

Zunehmende Bürgerbeschwerden, „alles wird verfeuert“,
„Es werden ständig mehr Kaminöfen!“

Einzelraumfeuerungsanlage für feste Brennstoffe (41277)



EFA: Einzelfeuerungsanlage mit festen Brennstoffen

Offene Kamine und Kamine mit Heizeinsatz, Raumheizer und Kaminöfen,
Kachelöfen, Pelletöfen

Sondermessprogramm Einfluss von privaten Kaminöfen auf die Luftqualität



Sondermessprogramm im Einfluss von privaten Feuerungsanlagen auf Feinstaub

Feinstaub PM10, Levoglucosan (Anhydrozucker)
01.01.2021 – 31.12.2021
Findorff, Worpsweder Straße



Messaufbau Findorff Worpsweder Straße



PM10 Konzentrationen im Messzeitraum

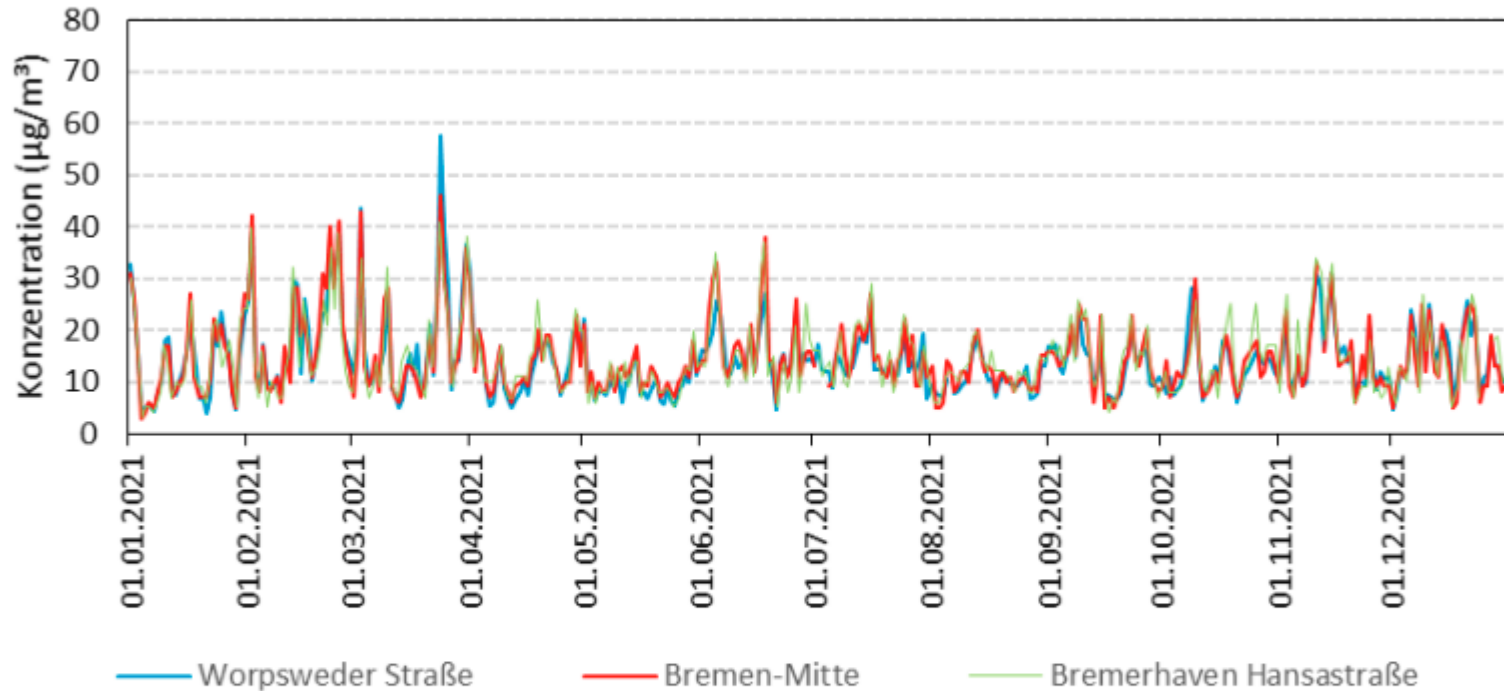
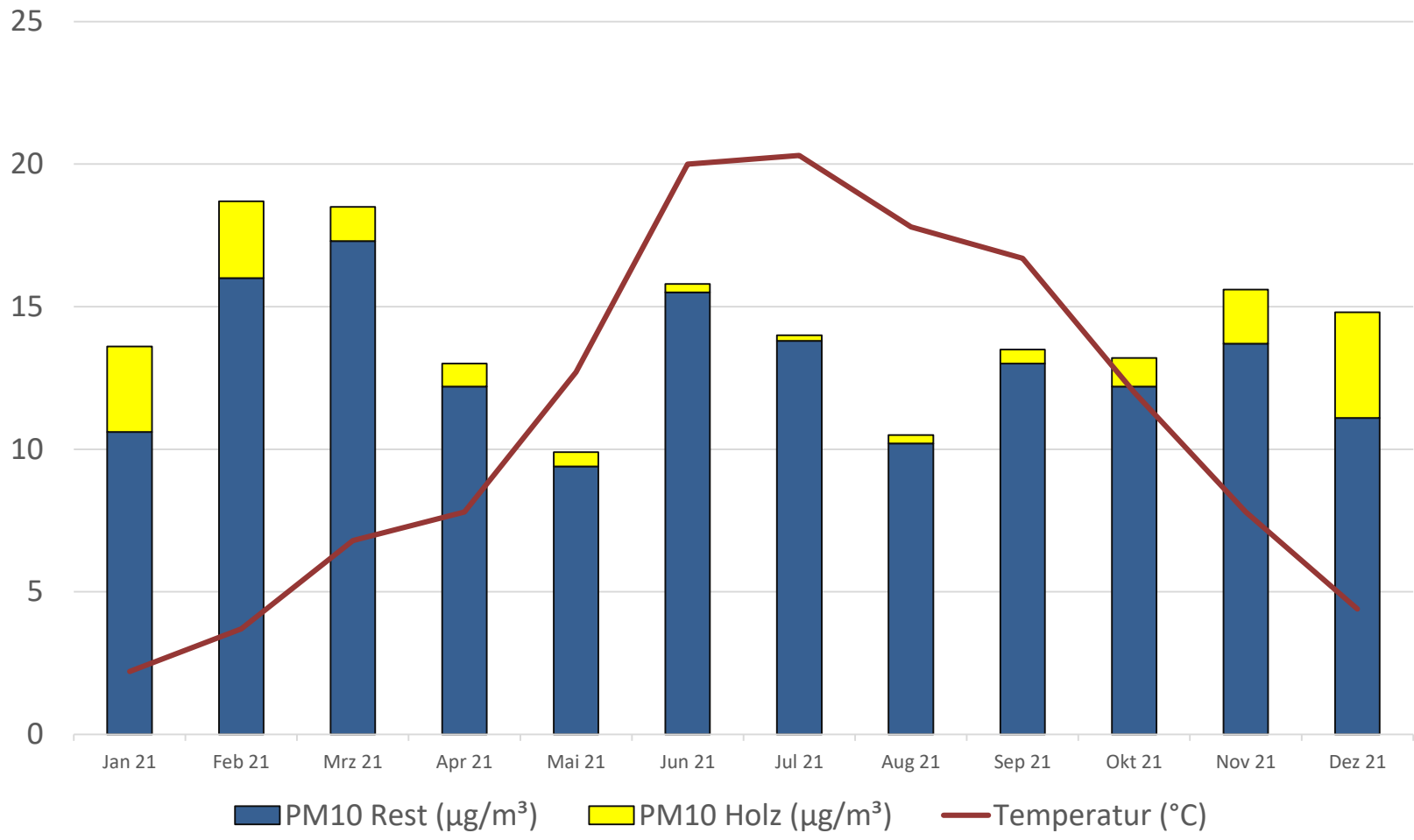


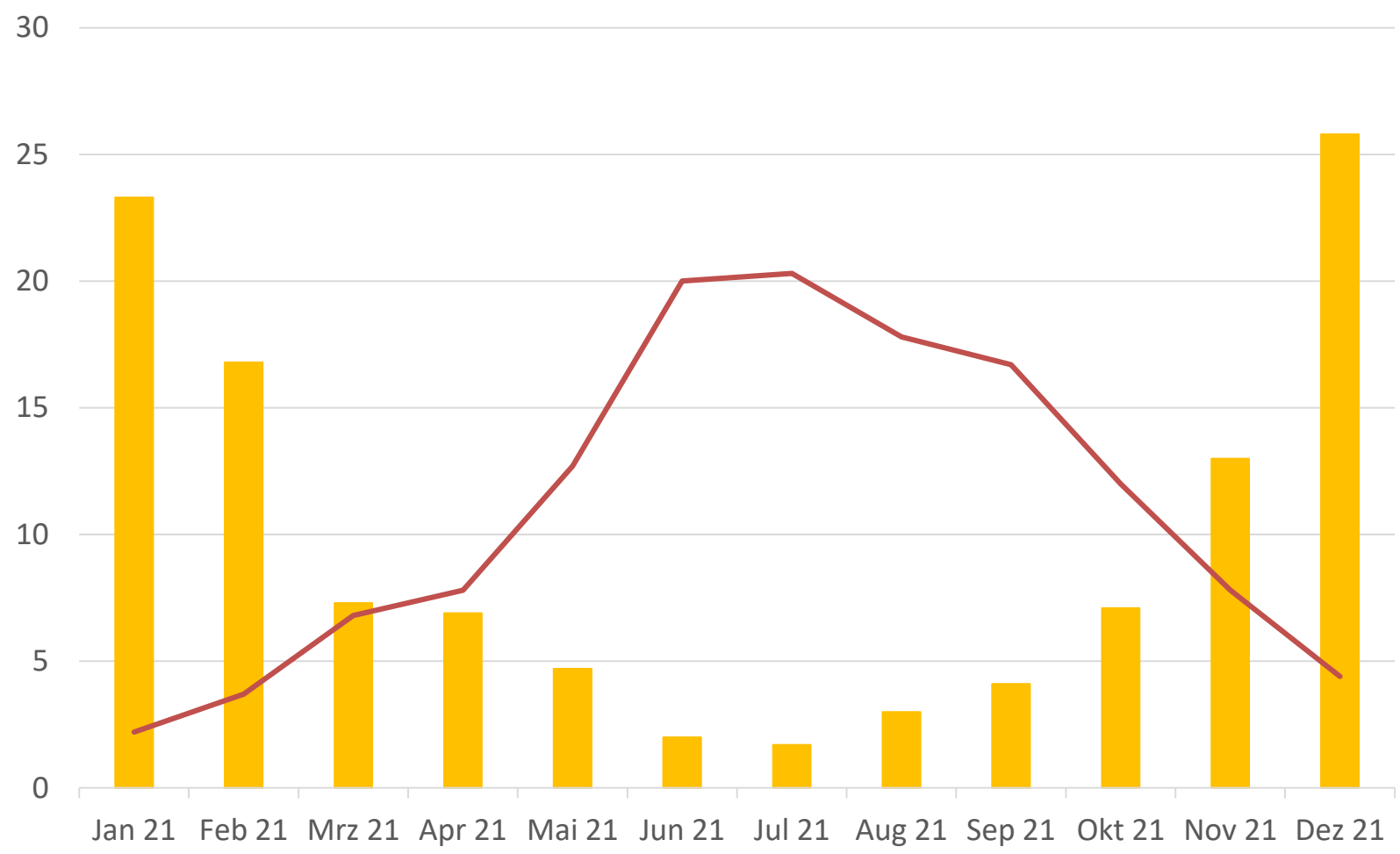
Abbildung 8: Zeitlicher Verlauf der PM10-Konzentrationen am Messpunkt Worsweder Straße, Bremen Findorff im Vergleich zu Messwerten der Messstationen Bremen-Mitte und Bremerhaven Hansastrasse des Luftmessnetzes Bremen Messzeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2021

Zeitraum	Temperatur (°C)	PM10 ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	PM10 Rest ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	PM10 Holz ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	PM10 Holz (%)
Jan 21	2,2	13,6	10,6	3	23,3
Feb 21	3,7	18,7	16	2,7	16,8
Mrz 21	6,8	18,5	17,3	1,2	7,3
Apr 21	7,8	12,9	12,2	0,8	6,9
Mai 21	12,7	9,8	9,4	0,5	4,7
Jun 21	20	15,8	15,5	0,3	2
Jul 21	20,3	14	13,8	0,2	1,7
Aug 21	17,8	10,6	10,2	0,3	3
Sep 21	16,7	13,5	13	0,5	4,1
Okt 21	12	13,2	12,2	1	7,1
Nov 21	7,8	15,6	13,7	1,9	13
Dez 21	4,4	14,9	11,1	3,7	25,8
Mittelwert	11,0	14,3	12,9	1,3	9,6

Anteil der Holzfeuerung am Feinstaub



Anteil der Holzfeuerung am Feinstaub in %



Konzentration von Levoglucosan am Messpunkt Wopsweder Straße,
Bremen Findorff im Vergleich zu ausgewählten Standorten

Levo- glucosan ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	Wopsweder Str., Bremen (städtisch*) 01/21-12/21	Thalheim, Sachsen [20] (ländlich*) 10/18-04/19	Melpitz, Sachsen [22] (ländlich) 11/18-10/19	Bielefeld, NRW [23] (städtisch) 01/21-12/21	UBA Station Waldhof [21] (Hintergrund) 07/18-07/19
Mittelwert	0,10	0,24	0,09	0,17	0,05
Minimum	0,01	0,04	0	0,01	0,001
Maximum	0,73	0,84	1,04	1,15	0,41

* (Vermutlich) viel Holzfeuerung im Messgebiet

Vergleich zu einer Messung aus 2010

Schadstoff	2010 (6 Monate)	2021	Grenzwert
Feinstaub $\mu\text{g}/\text{m}^3$	26	14	40
BaP ng/m^3	0,36	0,12	1
Arsen ng/m^3	0,73	0,61	6
Cadmium ng/m^3	0,49	0,14	5
Nickel ng/m^3	1,6	-	20
Blei ng/m^3	9,5	4,4	500

Fazit:

Kaminöfen haben einen Anteil von etwa 10% am Feinstaub PM10
(in städtischen Gebieten und bei einer Grundkonzentration von $14 \mu\text{g}/\text{m}^3$)

Zu einer Grenzwertüberschreitung oder Annäherung an den Grenzwert ($40 \mu\text{g}/\text{m}^3$) kommt es allerdings nicht

Selbst wenn in 2022 oder zukünftig die Anzahl der Kaminöfen steigt, bleibt der aktuelle Grenzwert vermutlich eingehalten

Trotzdem ist die Minderung von Feinstaubausstoß von Kaminöfen anzustreben (z.B. durch ordnungsgemäßen Betrieb)



Danke für ihre Aufmerksamkeit



Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Beirat Findorff

Antrag für die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klima, Umwelt und Verkehr“ am 15.11.2022

Schutzmaßnahmen für Straßenbäume in Findorff unverzüglich umsetzen

Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) und der Umweltbetrieb Bremen (UBB) werden aufgefordert, unverzüglich Schutzmaßnahmen für die Straßenbäume in Findorff insbesondere in denjenigen Straßen einzuleiten, in denen durch den hohen Versiegelungsgrad und die Beeinträchtigungen durch parkende Fahrzeuge besonderer Handlungsbedarf besteht (Schwerpunkt Würzburger Straße, Eickedorfer Straße, Regensburger Straße und Magdeburger Straße, siehe u.s. Begründung und Anlagen). Die Baumscheiben sind auf eine fachgerechte Größe zu erweitern, indem die Oberfläche rund um die Bäume entsiegelt wird. Außerdem sind Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass die Baumscheiben erneut zugeparkt und dadurch wieder verdichtet werden (etwa durch ökologisch wertvolle Pflanzen (z.B. Bodendecker), Aufstellen von Pollern, Aufstellen von ausreichend Fahrradbügeln außerhalb der Baumscheiben etc.).

Begründung:

Gerade die Straßenbäume in Bremen haben mit den Folgen des Klimawandels, wie extremen Sturmereignissen oder großer Trockenheit, zu kämpfen und sind im Bestand bedroht. Ihnen steht oft zu wenig Wurzelraum zur Verfügung, sodass eine ausreichende Wasserversorgung und Belüftung des Wurzelraums erschwert wird. Hinzu kommt, dass viele Baumscheiben durch den ruhenden Verkehr zusätzlich belastet sind und Baumstämme wie Wurzeln beschädigt werden.

Die Bedeutung von Straßenbäumen für das lokale Stadtklima und eine vernünftige Klimaanpassungsstrategie sind unbestritten. V.a. alte Bäume haben einen besonders hohen ökologischen und ökonomischen Nutzen. Um den u.a. bei der Informationsveranstaltung des Umweltbetriebes Bremen am 19.10.2022*) beschriebenen kostenintensiven Kreislauf von Baumfällungen und Neupflanzungen auf das allernötigste zu beschränken, ist eine gute fachgerechte Pflege der (Alt-)Baumbestände sehr wichtig. Voraussetzung dafür ist, dass Straßenbäumen ausreichend Wurzelraum zur Verfügung steht.

Insbesondere in der Würzburger Straße und der Eickedorfer Straße (Ortsfahrbahn) sowie in einigen Abschnitten der Regensburger Straße, der Magdeburger Straße und in der Hemmstraße sind wertvolle alte Bäume durch eine versiegelte Umgebung und parkende KFZ bedroht. Hier besteht besonders dringender Handlungsbedarf. So wird in der Würzburger Straße auf der linken Seite in Fahrtrichtung schräg aufgesetzt geparkt. Einige wenige Bäume sind durch seitliche Baumbügel vermeintlich geschützt, dieser Schutz funktioniert jedoch nicht, da PKW von der Straße aus direkt an den Baum heranfahren können (siehe Anlagen). Einige nachgepflanzte Bäume werden stark durch

geparkte KFZ und durch teilweise direkt am Baum angeschlossene Fahrräder bedrängt; der beim Pflanzen eingebaute Gießring aus Kunststoff ist bei einigen jungen Bäumen bereits beschädigt (siehe Anlagen). Die ältesten Bäume sind gar nicht geschützt und ihre viel zu kleinen Baumscheiben werden rücksichtslos von KFZ beparkt, teilweise mit direktem Kontakt zur Baumrinde (v.a. vor den Hausnummern 8, 10 b und 16 a; siehe Anlagen).

Bremen, 8.11.2022

*) Informationsveranstaltung des Umweltbetriebes Bremen am 19.10.2022

„Der Analyse zu Folge haben die Bremer Bäume besonders mit den Folgen des Klimawandels, wie extremen Sturmereignissen oder großer Trockenheit, zu kämpfen. Die Straßenbäume sind dabei noch einmal einem zusätzlichen Stress-Test ausgesetzt, bei ihnen kommt die Belastung durch ruhenden Verkehr hinzu. Deshalb stehe ihnen dort wenig Wurzelraum zur Verfügung, auch weil Baumscheiben zugeparkt werden. Ziel müsse es darum sein, Baumscheiben zu entsiegeln, um ihnen eine größere Sauerstoffzufuhr zu ermöglichen. So schilderte es Thomas Knode vom Referat Grünordnung bei der Umweltbehörde, die als Auftraggeber des Umweltbetriebes fungiert.“ <https://www.weser-kurier.de/bremen/umweltbetrieb-bremen-informiert-ueber-baumfaellungen-in-saison-2022-2023-doc7n9972ykukktuxifhqz>

Anlagen

Seite 2 Antrag Bündnis 90/Die Grünen zum Schutz der Straßenbäume in der Würzburger Straße

Trotz seitlicher Baumschutzbügel wird von der Straße aus bis an den Stamm heran geparkt:



Bedrängte Jungbäume:



Autos direkt am Stamm, v.a. bei den alten Bäumen, die weder ausreichend große Baumscheiben noch Baumschutzbügel o.ä. haben:



Die Fotos wurden an verschiedenen Abenden gemacht, die Parksituation war immer dieselbe.